

Susanne Keller-Giger, Rupert Quaderer

**Das Fürstentum Liechtenstein, die böhmischen
Länder und die Tschechoslowakei**

**Geschichte der
zwischenstaatlichen Beziehungen**

Herausgegeben von der
Liechtensteinisch-Tschechischen Historikerkommission

Vaduz 2013

Inhaltsübersicht

Vorwort	7
I	
Susanne Keller-Giger	9
Zwei Länder – ein Fürstenhaus	
Ein Beitrag zur wechsellvollen Geschichte der Beziehungen zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und den böhmischen Ländern, der Tschechoslowakei und der Tschechischen Republik	
II	
Rupert Quaderer	199
Liechtenstein und die Tschechoslowakei nach dem ersten Weltkrieg	
Die Autoren	287

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

1. *Zwei Regionen – eine Familie* 17
2. *Die Frage nach Berührungspunkten und Rückwirkungen* 18
3. *Eine Darstellung in vier Teilen* 18
4. *Vielfältige Fachliteratur und ausgewählte Quellen* 20

- Teil 1: 22
Liechtenstein und die böhmischen Länder von der Erwerbung der
Herrschaften Schellenberg und Vaduz bis zum Ende der Habsburger-
monarchie (1699-1918)

1. *Fürstentum Liechtenstein im Tausch gegen böhmische Herrschaften* 23
 - a) Kauf der Herrschaft Vaduz im Tausch gegen die böhmische Herrschaft 24
Bistrau.
 - b) Herrschaft Rumburg und der Weg zum Reichsfürstentum Liechtenstein 25
2. *Liechtenstein im Absolutismus oder die Angst vor einer «böhmischen Sklaverei»* 26
 - a) Verwaltung Liechtensteins nach dem Muster der fürstlichen Besitzungen 28
 - b) Josefinische Reformen in Liechtenstein 30
 - c) Mit der «österreichischen Manipulation» vertraute Beamte 35
3. *Liechtensteins Souveränität und der Rückzug von Fürst Johann auf die mährischen Güter* 39
 - a) Napoleon gibt Liechtenstein die Souveränität 39
 - b) Der Friedensvertrag von Schönbrunn und der (angebliche) Sequester in Liechtenstein 41
 - c) Zur Bewertung der Ereignisse 44
4. *Fürst und Bevölkerung in den Böhmischem Ländern und in Liechtenstein ab der Mitte des 19. Jahrhunderts* 46
 - a) Wahrung der Standesinteressen in den Ländern der böhmischen Krone 46

b) Fürst Alois II., der konservative Reformler in den böhmischen Ländern und in Liechtenstein	48
c) Fürst Johann «der Gute»	50
5. <i>Die böhmischen Länder in der liechtensteinischen Presse</i>	53
6. <i>Zusammenfassung</i>	54
Teil 2:	56
Liechtenstein und die Tschechoslowakische Republik von deren Gründung bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs (1918-1945)	
1. <i>Zur Situation in Liechtenstein und in den ehemaligen böhmischen Ländern nach dem Ersten Weltkrieg</i>	57
a) Liechtenstein: Neue Verfassung und Neuorientierung von Österreich zur Schweiz	57
b) Tschechoslowakische Republik: Aufbruchstimmung und Scheitern eines Staates für alle	59
c) Der Adel in der neu entstandenen Tschechoslowakischen Republik	62
2. <i>Ohne Bodenreform keine Souveränität – vergebliche Bemühungen um eine liechtensteinische Vertretung in der Tschechoslowakei (1919-1925)</i>	63
a) Finanzeinbürgerungen tschechoslowakischer Staatsbürger	64
- Einbürgerung von Max Egon von Hohenlohe mit Familie	
- Einbürgerung des jüdischen Ehepaars Königswarter	
b) Adelsaufhebung und drohende Bodenreform	67
- Kleiner Exkurs zum Recht der Exterritorialität des Hauses Liechtenstein	
c) Diplomatische Schritte in Prag, Bern und Versailles	69
d) Entschädigungslose Enteignung des Hauses Liechtenstein?	70
e) Neuorganisation der Zentralkommission	73
f) Die Souveränität Liechtensteins als Argument gegen die Bodenreform	74
g) Bemühungen um eine liechtensteinische Gesandtschaft in Prag	76
h) Gescheiterte Aufnahme in den Völkerbund und zurückhaltende Entente-Mächte	78
i) «Kolodejer Frage»	79

j) Nervosität vor der Umsetzung der Bodenreform	81
k) Fortsetzung der Bemühungen um eine diplomatische Vertretung	82
3. <i>Von der Anerkennung souveräner Büden zur staatlichen Anerkennung (1929-1938)</i>	89
a) Offizielle Nichtanerkennung und Realpolitik	89
b) Die kurze Phase der Anerkennung von Liechtensteins Souveränität	91
4. <i>Vergebliche Versuche zur Rückgewinnung verlorener Besitzungen (1938-1945)</i>	92
a) Zur Situation in der Tschechoslowakei und in Liechtenstein kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs	92
b) Bemühungen um die Rückgabe fürstlicher Güter	94
c) Fürst und SA/SS – Zwang oder freiwillige Kooperation?	96
5. <i>Die Tschechoslowakei in der Zwischenkriegszeit und das Protektorat Böhmen und Mähren in der liechtensteinischen Presse (1918-1945)</i>	97
a) Vom «Tschecho-Slowakengesindel» zum «Präsident-Befreier»	97
b) Das unglückliche Volk im Protektorat Böhmen und Mähren	98
6. <i>Zusammenfassung</i>	98
Teil 3:	100
Exkurs: Die Durchführung der Bodenreform auf der Herrschaft Schwarzkosteletz	
1. <i>Begründung des Exkurses</i>	100
2. <i>Bodenreform und Staatliches Bodenamt</i>	102
a) Ziele und Ausmass der Bodenreform	103
b) Umsetzung der Reform und politische Propaganda	105
c) Von sozialpolitischen zu agrarökonomischen Aspekten	108
3. <i>Die Herrschaft Schwarzkosteletz von den Anfängen bis zum Ersten Weltkrieg</i>	108

4. <i>Zur Verwaltung der fürstlichen Güter in der Tschechoslowakei</i>	112
5. <i>Etappen der Enteignung der Besitzung Schwarzkosteletz</i>	113
a) Die Bodenreform auf Schwarzkosteletz – ein Überblick in Zahlen	113
b) Das Vorspiel: Kampf um die Federführung bei der Bodenreform	115
- Güterkauf durch Gemeinden gegen drohende Verstaatlichung	115
- Der andere «Hunger nach Boden»	116
- Die Befürchtungen der fürstlichen Herrschaftsbeamten	116
- Mobilisierung der Kleingrundbesitzer und der Landlosen	117
c) Landwirtschaft: Übernahme und Zuteilung der Meierhöfe	118
- Übernahme und Zuteilung am Beispiel des Meierhofes Hoscht	119
d) Bauland: Freier Verkauf von Waldparzellen bei Jewan	126
e) Forstwirtschaft oder Industrie? Der Streit um das Revier Brnik	129
f) Waldparzellen: Zuteilung an Gemeinden und lokale Organisationen	135
g) Forstwirtschaft: Verstaatlichung der Wälder	137
h) Patronatsbürden: Die schwierige Ablösung	146
i) Offene Fragen und die Bemühungen um Rückgewinnung der fürstlichen Wälder	148
6. <i>Zusammenfassung</i>	151
Teil 4:	153
Liechtenstein und die Tschechoslowakei/Tschechien von der Konfiskation der fürstlichen Besitzungen bis zur gegenseitigen staatlichen Anerkennung (1945 bis heute)	
1. <i>Totalkonfiskation der fürstlichen Besitzungen (1945-1951)</i>	154
a) Zur Situation in der Tschechoslowakei nach dem Zweiten Weltkrieg	154
b) Neuer Lebensmittelpunkt der Fürstenfamilie in Liechtenstein	155
c) Erneute Frage der diplomatischen Vertretung Liechtensteins	156
d) Benes und das Dekret Nr. 12	157
e) Konfiskation der liechtensteinischen Besitzungen	159
f) Vergebliche Interventionen	161
g) Klage, Rechtsgutachten und Beschwerden	162
h) Der Entscheid des Obersten Verwaltungsgerichts von 1951	166
i) Entschädigungslose Enteignung von liechtensteinischen Staatsbürgern	167

2. <i>Der lange Weg bis zur gegenseitigen Anerkennung (1989 bis heute)</i>	168
a) Neue Verhandlungen – neue Hoffnungen	168
b) Rechtsstreit und Diplomatie I	168
c) Streit um das «Kalkofen-Bild»	170
d) Rechtsstreit und Diplomatie II	171
e) Wende zur gegenseitigen Anerkennung ohne Lösung des Rechtsstreits	173
3. <i>Die Tschechoslowakei/Tschechien in den liechtensteinischen Medien seit 1945</i>	175
a) Vom Zweiten Weltkrieg zum kommunistischen Putsch	175
b) Die sozialistische Tschechoslowakei – Eine graue Einöde	176
c) Liechtensteinisch-tschechischer Konflikt im Spiegel der Presse	178
4. <i>Zusammenfassung</i>	179
Schlusswort	181
Ortsverzeichnis (Deutsch/Tschechisch)	186
Quellen und Literatur	188
Bildnachweis	197

Inhaltsverzeichnis

Versuche einer Annäherung: Bodenreform – Gesandtschaft in Prag – Völkerbund	203
A) Liechtenstein und die Bodenreform in der Tschechoslowakei	204
B) Liechtensteins Bemühungen um die Errichtung einer diplomatischen Vertretung in Prag nach dem Ersten Weltkrieg	228
I. Vorbemerkung	228
II. Bemühungen um eine diplomatische Vertretung	230
III. Schlussbemerkung zur Gesandtschaftsfrage	247
C) Liechtenstein, der Völkerbund und die Tschechoslowakei	248
I. Der Völkerbund	248
II. Die Schweiz und der Völkerbund	249
III. Liechtensteins Beitrittsversuch	250
1. Vorbereitung	250
2. Das Aufnahmegesuch	251
3. Die Ablehnung des Aufnahmegesuches	261
a) Vorbereitende Gespräche	261
b) Vorgespräche mit dem Sekretär der 2. Subkommission	263
c) Stellungnahme Emil Becks vor der 2. Subkommission (25.11.)	264
d) Besprechung Emil Becks mit Lord Cecil (26.11.)	267
e) Beratungen in Vaduz, Wien und Bern (26.11.-2.12.)	268
f) Die Diskussion in der 5. Kommission des Völkerbundes (6.12.)	271
g) Die Entscheidung über Nichtaufnahme (17.12.)	272
h) Reaktionen in den liechtensteinischen Zeitungen (Dez. 1920)	274
i) Reaktion in Wien und Vaduz (Dezember)	276
IV. Weitere Bemühungen und die Haltung der Tschechoslowakei	277
V. Zusammenfassende Einordnung der Völkerbundsfrage	282
Quellen und Literatur	285